

6. Spezielle Probleme

Schließlich sind noch einige Untersuchungen zu erwähnen, die sich mit speziellen Problemen befassen.

Gabriele M. Roschini¹⁶⁷⁾ hat ein Thema aufgegriffen, das schon mehrfach behandelt wurde, und sucht durch eine Zusammenstellung aller einschlägigen Zeugnisse einmal mehr zu beweisen, daß (im Gegensatz zur Auffassung Jean Leclercqs) nicht das 12., sondern bereits das 11. Jahrhundert „le grand siècle marial du moyen âge“ sei, wofür gerade Damiani einen Beweis biete. Die für eine solche Interpretation wichtigen Gedichte Damianis finden sich mit einem gegenüber dem Migne-Abdruck sehr viel besseren Text bei Margareta Lokrantz¹⁶⁸⁾. Giuseppe Cacciamani¹⁶⁹⁾ greift die von Damiani behandelte Frage auf, warum auf Bildern häufig der Apostel Paulus auf dem rechten Ehrenplatz neben Christus abgebildet sei, während Petrus sich links finde¹⁷⁰⁾. Bereits Giuseppe Rotondi¹⁷¹⁾ hatte Damianis Argumentation interpretiert: Paulus komme aus dem Stamme Benjamin (*id est filius dexteræ*) und auch sein universaler Missionsauftrag gebe ihm einen Vorrang; Rotondi hatte auch eine Reihe von zur Zeit Damianis bekannten Abbildungen, die die Apostel in dieser Anordnung zeigen, beigebracht. Cacciamani stellt über das dem Problem insgesamt gewidmete op. 35 hinaus noch weitere Stellen aus dem Werk Damianis zusammen, die sich mit dem Verhältnis der beiden Apostel zueinander beschäftigen. Ebenfalls Cacciamani¹⁷²⁾ nimmt das auf Bitten von Alexander II. zustande gekommene Werk über die Lebenszeit der Päpste¹⁷³⁾ zum Anlaß, einige Betrachtungen über die Regierungsdauer der Päpste von Petrus bis zu Johannes XXIII. anzustellen. Der Verfasser¹⁷⁴⁾ selbst hat

¹⁶⁷⁾ G. M. Roschini, La Mariologia di S. Pier Damiano, in: San Pier Damiano [wie Anm. 2] 1 (1972) S. 195—237.

¹⁶⁸⁾ Vgl. DA 24 (1968) S. 260 f.

¹⁶⁹⁾ G. Cacciamani, I Ss. Apostoli Pietro e Paolo negli scritti di S. Pierdamiano, in: Atti dei Convegni di Cesena e Ravenna del Centro Studi e Ricerche sull' antica provincia ecclesiastica Ravennate 1 (1969) S. 595—614.

¹⁷⁰⁾ Op. 35, Migne PL 145, 589 ff.

¹⁷¹⁾ G. Rotondi, Un opuscolo di S. Pier Damiani e l'iconografia dei santi Pietro e Paolo, in: Miscellanea Giovanni Galbiati 2 (Fontes Ambrosiani 26, 1951) S. 275—282.

¹⁷²⁾ G. Cacciamani, De brevitæ vitæ Pontificum Romanorum et divina providentia, Vita monastica 26 (1972) S. 226—242.

¹⁷³⁾ In der handschriftlichen Überlieferung trägt op. 23 (Migne PL 145, 471 ff.) allerdings durchweg den Titel: *Cur papa non diutius vivat et quod hominum usibus quæque creatura deserviat*.

¹⁷⁴⁾ Kurt Reindel, Petrus Damiani und seine Korrespondenten, in: Studi Gregoriani 10 (1975) S. 203—219.